Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

chomen die weil ez tach ist
das der mensch mach gepuez
zen, wann unser herre sprich
et Mensch ich han dir einen
tach für ein Jar gegeben,
das ist das der mensch hie
eins tages auff dem erdreich
mer puezzet danne dört in
einem gantzen Jar. Also die
behalten schullen werden die
aber verdampnet sint, die
werdent nymmer mer ledich
Unser herre sprach die weil
ich in der werlde pin so pin
ich der werlde liecht, wann
mit manig(er) ler und mit
vil zaichen gib ich den leuten
das liecht der erchantnüzz
zu den ewigen frewden
Unser herre spiergzelt auf
die erden und machte ein
hör und straich dem plinden
auff sein augen, die speichel
bedeutet und ist die weys
hait die auz des aller obriste
munde das ist auz der ewige
gothait gegangen ist da wort
fleisch wart, So bedeutet
das erdreich christes mensch
leichen leib das salbet des
augen der da gelaubet das
unser herre ihesus christus
gots sun ist So uns hie

den plinden bestraich das ist
da der mensch gelaubhaft
wart, dannoch gesach er nicht
unz das er sich gewuesch,
So in unser herre hin sande
das ist zu der tauffe wann
[illegible] der mensch nicht getauffet
wirt so gesicht er nicht den
ewigen got, in den ewigen
frewden, des hymelreichs
So der plinde gesehent wart
so wart er etleichen tail
unerchentleich, da von
chriegten die Juden ob.
ez waer der plint gewe
sen was oder nicht und
wie in die Juden vragten
und wie oft, das stet be
deut an dem Ewangeli.
Doch ist ze merchen das der.
der den menschen von erst
auz der erden gemachet hat
der hat auch gewalt und
chraft den plinden sehend
gemachen mit dem hör
das er mit seiner seligen
und heiligen speichel auf
der erden machte Die Ju
den fuerten den der gesehend
was worden zu den phari
sein das sie solden auz ne
men von ir maisterschaft
ob ez recht waer oder nicht